

R A T I N G - S P E Z I A L

FOCUS

MONEY

# BLICK IN DIE BÜCHER



Alle **Lebens-** und  
**Krankenversicherer** im Test:

Die Gesellschaften mit  
der **besten Bonität**



FINANZKRAFT

# Der Weg zu mehr Transparenz

## Die sechs Stabilitätsprüfer

### Standard & Poor's

Die weltweit führende und seit über 150 Jahren aktive Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) war lange Teil des McGraw-Hill-Konzerns und firmiert heute als S&P Global. Sie hat ihren Hauptsitz in New York. Der umfassende Analyseansatz beruht sowohl auf öffentlich zugänglichen als auch auf unternehmensinternen Daten sowie intensiven Managementgesprächen. Weitere Infos unter: [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

### Fitch Ratings

Gegründet 1913, hat die amerikanische Full-Service-Agentur Fitch Ratings außer in New York auch einen eigenen Firmensitz in London. Wie S&P bildet Fitch zur Bonitätsanalyse spezielle Rating-Komitees, die die Finanzkraft der untersuchten Unternehmen auf Herz und Nieren prüfen. Fitch Ratings verwendet dabei dieselbe Notenskala wie S&P, von AAA bis D. Nähere Informationen unter: [www.fitchratings.com](http://www.fitchratings.com)

### Moody's

Gemeinsam mit S&P und Fitch gehört Moody's zu den großen drei der Branche. Das an der Börse gelistete Rating-Schwergewicht ist ebenfalls in New York beheimatet. Der Rating-Prozess gleicht grundsätzlich dem der anderen internationalen Analysehäuser, allerdings verwendet Moody's eine leicht abweichende Rating-Skala von Aaa bis C. Weitere Details: [www.moody's.com](http://www.moody's.com)

### A.M. Best

Auch die nach ihrem Gründer Alfred M. Best benannte Rating-Agentur besteht schon lange – seit 1899. Sie befindet sich noch heute in Privatbesitz und hat sich dabei von Anfang an auf die Bewertung von Versicherungsunternehmen spezialisiert. Das eigene Notenschema reicht von A++ bis D. Die Rating-Agentur ist vor allem international sehr aktiv. Infos unter: [www.ambest.com](http://www.ambest.com)

### Assekurata

Das Analysehaus Assekurata aus Köln ist auf Versicherungsunternehmen spezialisiert. Assekurata veröffentlicht inzwischen zwei verschiedene Ratings, die aber beide für die Finanzstärke relevant sind: neben dem Unternehmens-Rating (U-Rating) aus Kundensicht mit einer Bewertungsskala von A++ bis D auch ein eigenes Bonitäts-Rating (B-Rating), dessen Notenskala sich an S&P und Fitch orientiert. Näheres unter: [www.assekurata.de](http://www.assekurata.de)

### DFS I

Das 2008 in Köln gegründete DFSI Deutsches Finanz-Service Institut ist eine unabhängige Agentur für Qualitätsratings im Versicherungssektor. Es beurteilt aus der Sicht von Privatkunden die Unternehmensqualität der Versicherer und sammelt dazu marktrelevante Informationen, die es zu einer eigenen Unternehmensbewertung bündelt. Die Skala reicht von AAA bis C. Weitere Infos unter: [www.dfsi-institut.de](http://www.dfsi-institut.de)

Für Kunden ist es oft schwer zu erkennen, welche **Lebens- und Krankenversicherer** finanziell gut aufgestellt sind. Dabei hängt die **langfristige Leistungsfähigkeit** entscheidend von der Finanzkraft der Anbieter ab. Was dabei hilft: der Blick auf die **Bonitätsurteile der Profis**

von WERNER MÜLLER

**E**s geht wieder aufwärts: Das gestiegene Zinsniveau kommt nun auch vermehrt bei den Versicherungskunden an. Nach jahrelangen Niedrigzinsen mit mageren Ertragsgutschriften zeigt die aktuelle Assekurata-Studie: „Marktweit steigt die Überschussbeteiligung stärker an als im Vorjahr“, sagt Geschäftsführer Reiner Will. „Aus Kundensicht ist dies eine erfreuliche Entwicklung.“ Dennoch gestaltet sich das Geschäft mit Lebensversicherungen weiterhin schwierig. Während im vergangenen Jahr die Beitragseinnahmen um 5,2 Prozent sanken, erwartet der Branchenverband GDV für 2024 eine nahezu stabile Entwicklung und rechnet nur noch mit 0,2 Prozent Rückgang.

Passend dazu hellt sich die Stimmung in der Branche etwas auf. Der vom Ifo-Institut ermittelte Geschäftsklima-Index für den Lebensversicherungssektor wird besser, ist aber in zweifacher Hinsicht deutlich geteilt: Für fondsgebundene Policen werden Klima und Geschäftslage erheblich positiver eingeschätzt als für klassische Produkte. Und fürs Neugeschäft gegen laufenden Beitrag bleiben die Versicherer positiv gestimmt, während das gegen Einmalbeitrag im Stimmungstief verharrt. Kein Wunder, gehen die Absatzeinbrüche der vergangenen zwei Jahre doch vor allem auf das Einmalbeitragsgeschäft zurück. Nicht von ungefähr heben die Lebensversicherer laut Assekurata nun die Verzinsung für Einmalbeiträge noch stärker an als fürs laufende Geschäft, sodass bei beiden im Ergebnis ähnlich hohe Überschussbeteiligungen gewährt werden. „Offenbar verfolgen die Lebensversicherer das Ziel, im Zinswettbewerb gegenüber Banken weiterhin bestehen zu können“, kommentiert Assekurata-Studienleiter Lars Heermann.

Doch nicht nur die favorisierten Policen zur Kundengewinnung befinden sich im Wandel, auch auf der Kapitalanlagenseite bleibt die passende Investition der Kundengelder herausfordernd. Das gilt für Lebens- wie für Krankenversicherer – deren Geschäftsklima-Index sich ebenfalls leicht verbessert hat – gleichermaßen. Und da haben die Gesellschaften in den vergangenen Jahren vermehrt in alternative Assets und Immobilien investiert. Angesichts der Zinswende werden nun aber sichere Bonds wieder attraktiver, während manche der Aufsteiger-Assets mit Problemen zu kämpfen haben. Daher will die Versicherungsaufsicht dort aktuell genauer hinschauen.

Doch Maximilian Happacher, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), gibt Entwarnung: „Wir sind ja langfristige Kapitalanleger und Immobilien sind typischerweise immer schon sehr langfristige Investments, die zudem einen guten Inflationsschutz bieten und im Endeffekt doch stets relativ stabil waren. Bei illiquiden Assets bin ich sehr zuversichtlich, dass diese Anlagen uns auch in der Zukunft erhalten bleiben. Natürlich gab es da immer mal wieder auch Ausfälle, aber in unseren Kalkulationen sind diese durchaus über die Berücksichtigung von Kreditrisiken enthalten. Hier wird entsprechend Kapital vorgehalten. Grundsätzlich bieten all diese Assets mehr Chancen als Risiken.“

Schließlich sind vor allem die erwirtschafteten Erträge entscheidend, damit die Policen stabil und erfolgreich laufen. Angehende Versicherungskunden sind deshalb gut beraten, bei der Wahl ihres Vertragspartners auch auf die Finanzstärke der Anbieter zu achten (vgl. Interview S. 4). Die transparenten Prüfergebnisse nationaler und internationaler Rating-Agenturen leisten dazu gute Entscheidungshilfe. ■

## Notenschema der Finanzstärke-Ratings

S&P	Fitch	Moody's	A.M. Best	Assekurata, Bonität	Assekurata, Unternehmensrating	DFSI, Unternehmensqualität	Note	Bewertung
AAA	AAA	Aaa	A++	AAA				
AA+	AA+	Aa1		AA+				
AA	AA	Aa2	A+	AA	A++	AAA	1	Extrem Stark
AA-	AA-	Aa3		AA-		AA+	1,25	Besonders Stark
A+	A+	A1	A	A+	A+		1,75	Sehr Stark
A	A	A2		A		AA	2	Stark
A-	A-	A3	A-	A-	A	A+	2,25	Gut
BBB+	BBB+	Baa1	B++	BBB+	A-	A	2,75	Befriedigend
BBB	BBB	Baa2		BBB	B+	BBB+	3	Noch Befriedigend

Quellen: Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, DFSI

INTERVIEW

# Die solide Finanzstärke eines Versicherers ist immer von Vorteil“

Maximilian Happacher, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), zur **Bonität und zu den Perspektiven** der Versicherer

**Letztes Jahr haben erstmals alle Lebens- (LV) und Krankenversicherer (PKV) die europäischen Bonitätsanforderungen ohne Übergangsregelungen erfüllt. Steht also bei der Kapitalisierung der Gesellschaften alles zum Besten?**

*Maximilian Happacher:* Lassen Sie mich da etwas ausholen: Für ein langfristig ausgerichtetes Geschäftsmodell wie die Lebens- und private Krankenversicherung sowie allgemein die Altersvorsorge ist es eine Herausforderung, wenn innerhalb eines Jahres ein Zinsanstieg um etwa 400 Basispunkte erfolgt. Aber der stellen wir uns gern, weil das letztlich die eigene wirtschaftliche Situation entspannt. Doch selbst in der schlimmsten Zeit vor drei bis vier Jahren haben wir gezeigt, dass wir auch unter extrem schwierigen Umständen ohne äußere Hilfsmaßnahmen durch die Phase kamen. Es gab keinen Sicherungsfall in Deutschland und es gab auch keine Staatszuschüsse. Wir haben die Garantien im Bestand, die bei 2,5 bis vier Prozent lagen, jederzeit ohne Probleme bedient.

**Dafür musste aber zusätzliches Kapital für die sogenannte Zinszusatzreserve zurückgestellt werden?**

*Happacher:* Das ist klar, aber das Kapital kam aus dem Versicherungskollektiv und geht nun auch wieder sukzessive an dieses zurück. Die Gelder hat also die Branche selbst aufgebracht, wir haben es aus eigener Kraft geschafft. Heute ist es nun so, dass es diesen starken Zinsanstieg gab, der dazu führte, dass neue Kapitalanlagen besser verzinslich angelegt werden können und es damit leichter fällt, die Garantien zu bedecken. Damit gehen auch die bekannten stillen Lasten einher. Denn Teil der Wahrheit, warum wir die Niedrigzinsphase so gut überstanden haben, ist, dass rechtzeitig vermehrt langfristige Kapitalanlagen gekauft wurden.

**Wird das jetzt zum Problem, weil einige Gesellschaften die stillen Lasten auflösen, um wieder höherverzinsliche Neuanlagen zu tätigen?**

*Happacher:* Mit ihrem sehr langfristigen Geschäftsmodell ist die Branche nicht darauf aus, kurzfristiges Trading mit Kapitalanlagen zu betreiben. Typischerweise werden die Verpflichtungen bis zur Endfälligkeit gehalten. Wenn

wir aber jetzt ablaufende Kapitalanlagen oder frische Gelder über Beiträge neu anlegen, ist der Vorteil, dass wir die deutlich besser verzinslich anlegen können als in den letzten Jahren. Und das wird sich sukzessive in die Bestände reinarbeiten.

**Und die Stornogefahr, weil Kunden jetzt Policen kündigen und lieber in andere Geldanlagen investieren?**

*Happacher:* Man muss sich immer vor Augen führen, was denn Sinn und Zweck der Anlage in LV oder PKV ist: Da geht es nicht um eine Kapitalanlage im Sinne eines kurzfristigen Investments, sondern es geht um Altersvorsorge oder Gesundheitsschutz. Der Versorgungszweck steht im Vordergrund. Wenn der Kunde primär ein Geldanlagemotiv verfolgt und sich ein kurzfristiges Einmalbeitragsprodukt kauft, dann ist die Motivation dahinter auch eine andere. Und damit auch das potenzielle Stornoverhalten. In der Gesamtheit der Branche hat sich das Stornoverhalten aber gar nicht groß verändert. Das ist für mich ein klares Indiz, dass die weit überwiegende Mehrheit unserer Kunden sich dem Vorsorgezweck widmet und nicht einem kurzfristigen Kapitalanlageaspekt.

**Wenn man nun in die Zukunft schaut, da gibt es ja selbst laut Branchenverband GDV kaum Wachstumsperspektiven. Wie geht es weiter?**

*Happacher:* Der Versorgungsbedarf in der Bevölkerung ist ungebrochen. Die Frage steht nach wie vor im Raum, wie die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten im Alter 67 plus dauerhaft sichergestellt werden soll. Es gibt etliche Anbieter, die sich um die Frage des Ansparens kümmern, aber weniger um die Entsparphase. Typischerweise sind das dann regelmäßige Entnahmepläne, bis das Geld aufgebraucht ist. Was aber für unsere Gesellschaft langfristig wesentlich ist: dass man auch tatsächlich ein lebenslanges Einkommen hat. Laut Statistischem Bundesamt werden über 50 Prozent der Menschen, die jetzt ins Berufsleben eintreten, über 85 Jahre alt. Wenn Auszahlpläne nun bis 85 Jahre gehen, dann hat man 50 Prozent der Bevölkerung in hohem Alter unversorgt gelassen. Der Frage muss man sich auch in der politischen Diskussion mal widmen, wie das gelöst werden soll. Für uns Aktuarer ist klar: Es muss eine lebenslange Absicherung geben, denn nur über diese lebenslange Absicherung ist Altersarmut wirklich zu vermeiden.

**Würden Sie Kunden raten, dabei auch auf die Finanzstärke des gewählten Anbieters zu schauen? Ist das ein wichtiges Kriterium?**

*Happacher:* Eine solide Finanzstärke eines Versicherers ist immer ein Vorteil. Es geht aber nicht so sehr um die Frage, ob Garantien sicher sind. Dass sie das sind, hat die Branche unter Beweis gestellt. Der Punkt ist vielmehr der: Wenn ein Unternehmen finanzstärker ist, hat es typischerweise mehr Möglichkeiten in der Kapitalanlage. Und mit diesen Möglichkeiten können höhere Renditen erzielt werden – und damit wird letztlich der erwartete Ertrag für den Kunden hintenraus höher. Deshalb ist es sinnvoll, auch auf die Finanzstärke zu schauen. ■



**MAXIMILIAN HAPPACHER, CHEF DER DEUTSCHEN VERSICHERUNGS- UND FINANZMATHEMATIKER**



VERSICHERER

## Partner mit Perspektive wählen

Trotz der **grundsätzlich guten Bonität** der Versicherer ist bei den einzelnen Gesellschaften deutlich zu differenzieren. Die **konkreten Finanzstärke-Ratings** zeigen, wie sich die Spreu vom Weizen trennt

Die Zeiten, als einige Lebensversicherer zum Wohle der Kundengelder unter „intensivierter Aufsicht“ der BaFin standen, sind dank der Zinssteigerungen erst mal vorbei. „Es war aber durchaus nicht so, dass es harte Eingriffe gegeben hätte“, beruhigt DAV-Chef Happacher. „Wenn eine Ampel auf Gelb geht, muss man aufpassen, aber sie war eben nicht Rot. Da haben die letzten zwei Jahre sicher geholfen, die Situation zu entspannen.“ Die Aktuarien schlagen angesichts der geänderten Zinslage inzwischen sogar vor, 2025 den sogenannten Höchstrechnungszins von derzeit 0,25 auf 1,0 Prozent anzuheben. Dadurch dürften dann auch wieder mehr Policen mit einer 100-prozentigen Beitragsgarantie möglich werden. „Diese Geld-zurück-Garantie ist ein psychologischer Effekt für den Kunden“, sagt Happacher.

Dennoch zeigt der selektiv strenge Blick der Aufsicht eindrucksvoll, dass eben nicht alle Versicherer gleich gut wirt-

schaften, sondern deutliche Unterschiede bei der Kapitalausstattung zwischen den Gesellschaften bestehen. Daher sind auf den folgenden beiden Seiten die Lebensversicherer mit ihrer jeweils besten Finanzkraft-Note der professionellen Rating-Agenturen aufgeführt. Außerdem wird ersichtlich, von welchem Analysehaus die Bewertung stammt.

Gleiches gilt auch für die privaten Krankenversicherer (PKV), bei denen ebenfalls eine gute Finanzstärke für die Kundengelder vonnöten ist. Zudem werden sie immer mal wieder von politischen Reformüberlegungen gebeutelt. „Von der finanziellen Situation her sind die Krankenversicherer sehr gut aufgestellt“, sagt Happacher von der DAV. „Und die politische Diskussion ist so alt wie die PKV selbst. Die PKV leistet aber auch einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung unseres gesamten Gesundheitssystems. Diesen Aspekt darf man nicht unterschätzen.“ Deren Bonitätstabelle steht auf Seite 8. ■



**CONDOR:** Seit 2008 gehört der Versicherer zur genossenschaftlichen R+V-Gruppe und glänzt mit der Bonitäts-Bestnote



**ERGO VORSORGE:** In Düsseldorf beheimatet und als Tochterfirma zur Munich Re gehörend, punktet der Lebensversicherer mit besten Bewertungen seiner Finanzkraft



**ALLIANZ:** Der Lebensversicherer des Münchner Konzerns hat seinen Sitz in Stuttgart. Als Branchenprimus überzeugt er schon seit Jahren mit extrem starker Finanzkraft

## Finanzstarke Lebensversicherer

Versicherung	Top-Rating (von)	Bestnote	Bewertung
<b>1</b> Allianz	AA (S&P, Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
Axa	AA (Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
Canada Life	AA (S&P, Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
Condor	AA (Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
DBV Deutsche Beamten	Axa: AA (Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
Deutsche Ärzteversicherung	Axa: AA (Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
Deutsche Leben	Allianz: AA (S&P, Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
Ergo Vorsorge	AA (Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
Generali Deutschland	A++ (Assekurata, U)	<b>1</b>	Extrem Stark
Hannoversche	A++ (Assekurata, U)	<b>1</b>	Extrem Stark
HDI	A+ (A.M. Best)	<b>1</b>	Extrem Stark
Ideal	A++ (Assekurata, U)	<b>1</b>	Extrem Stark
R+V	AA (Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
WWK	AAA (DFS)	<b>1</b>	Extrem Stark
Zurich	A+ (A.M. Best)	<b>1</b>	Extrem Stark



**GENERALI DEUTSCHLAND:** Die hiesige Gesellschaft des italienischen Versicherungskonzerns sitzt in München. Ihr wird eine extrem starke Finanzkraft attestiert

Versicherung	Top-Rating (von)	Bestnote	Bewertung
<b>2</b> Alte Leipziger	AA– (Assekurata, B)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Bayern-Versicherung	AA– (Fitch)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Continentale	AA+ (DFS)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Delta Direkt	LV 1871: AA+ (DFS)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Die Bayerische	AA+ (DFS)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Europa	AA+ (DFS)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
LV 1871	AA+ (DFS)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Pangaea Life	Die Bayerische: AA+ (DFS)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Provinzial NordWest	AA– (Fitch)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Standard Life	Phoenix: AA– (Fitch)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
<b>3</b> Baloise	A+ (S&P)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Cosmos	A+ (Fitch)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Credit Life	A+ (Assekurata, B)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
DEVK	A+ (S&P, Fitch)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Dialog	A+ (Fitch)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Helvetia	A+ (S&P)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
HUK-Coburg	A+ (Assekurata, U)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
HUK24	HUK: A+ (Assekurata, U)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
InterRisk	Vienna: A+ (S&P)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
LVM	A+ (Assekurata, U)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Neue Leben	A+ (S&P)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Nürnberger	A+ (Fitch)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Provinzial Hannover (VGH)	A+ (Assekurata, B)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Swiss Life	A+ (S&P)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Targo	A+ (S&P)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
VRK	A+ (Assekurata, B)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
<b>4</b> BNP Paribas Cardif	A (S&P)	<b>2</b>	Stark
Debeka	A (Assekurata, B)	<b>2</b>	Stark
Dela	A (Assekurata, B)	<b>2</b>	Stark
Die Dortmunder	Volkswohl Bund: A (Fitch)	<b>2</b>	Stark
Direkte Leben	Stuttgarter: A (Assekurata, B)	<b>2</b>	Stark
Gothaer	A (S&P)	<b>2</b>	Stark
HanseMerkur	AA (DFS)	<b>2</b>	Stark
LPV	A (S&P)	<b>2</b>	Stark
Münchener Verein	AA (DFS)	<b>2</b>	Stark
MyLife	A (Assekurata, B)	<b>2</b>	Stark
Signal Iduna	AA (DFS)	<b>2</b>	Stark
Stuttgarter	A (Assekurata, B)	<b>2</b>	Stark
Universa	AA (DFS)	<b>2</b>	Stark
Volkswohl Bund	A (Fitch)	<b>2</b>	Stark
WGV	AA (DFS)	<b>2</b>	Stark
Württembergische	AA (DFS)	<b>2</b>	Stark
<b>5</b> Barmenia	A+ (DFS)	<b>2,25</b>	Gut
<b>6</b> FWU Life	BBB+ (Fitch)	<b>2,75</b>	Befriedigend
Prisma Life	BBB+ (Assekurata, B)	<b>2,75</b>	Befriedigend
VPV	A (DFS)	<b>2,75</b>	Befriedigend

Quellen: Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, DFSI



**ALTE LEIPZIGER:** Der Lebensversicherer aus Oberursel bildet zusammen mit der Halleschen Krankenversicherung einen Gleichordnungskonzern und erhält besonders starke Bonitätsnoten



**LVM:** Dem Versicherungsverein aus Münster wird von den Bonitätsprüfern eine sehr starke Finanzkraft bescheinigt



**ALLIANZ:** Auch die in München ansässige private Krankenversicherung des Konzerns glänzt auf ganzer Linie mit besten Bonitätsnoten



**AXA:** Der in Köln beheimatete deutsche Konzern der französischen Axa-Gruppe wurde von den Prüfern heraufgestuft und überzeugt nun mit extrem starker Bonität



**WÜRTEMBERGISCHE:** Auch in der neuen Konzernzentrale in Kornwestheim behält der Krankenversicherer weiter eine Top-Bonität

## Finanzstarke private Krankenversicherer

Versicherung	Top-Rating (von)	Bestnote	Bewertung
<b>1</b> Allianz	AA (S&P, Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
Alte Oldenburger	A++ (Assekurata, U)	<b>1</b>	Extrem Stark
Axa	AA (Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
DBV	Axa: AA (Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
Debeka	A++ (Assekurata, U)	<b>1</b>	Extrem Stark
DKV	AA (Fitch)	<b>1</b>	Extrem Stark
LVM	A++ (Assekurata, U)	<b>1</b>	Extrem Stark
<b>2</b> Arag	AA+ (DFSFI)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Barmenia	AA+ (DFSFI)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Bavaria Direkt	AA- (Fitch)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Bayerische Beamtenkrankenkasse	AA- (Fitch)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Hallesche	AA- (Assekurata, B)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
HanseMerkur	AA+ (DFSFI)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Inter	AA+ (DFSFI)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
R+V	AA+ (DFSFI)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Signal Iduna	AA+ (DFSFI)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
UKV	AA- (Fitch)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
Württembergische	AA+ (DFSFI)	<b>1,25</b>	Besonders Stark
<b>3</b> DEVK	A+ (Fitch)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Envivas	A+ (Fitch)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Generali Deutschland	A+ (Fitch)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
HUK-Coburg	A+ (Assekurata, U)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
Nürnberger	A+ (Fitch)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
SDK	A+ (Assekurata, U)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
VRK	A+ (Assekurata, B)	<b>1,75</b>	Sehr Stark
<b>4</b> Continentale	AA (DFSFI)	<b>2</b>	Stark
DFV Deutsche Familienversicherung	AA (DFSFI)	<b>2</b>	Stark
Gothaer	A (S&P)	<b>2</b>	Stark
<b>5</b> Ergo	A+ (DFSFI)	<b>2,25</b>	Gut
LKH	A+ (DFSFI)	<b>2,25</b>	Gut
Mecklenburgische	A+ (DFSFI)	<b>2,25</b>	Gut
Münchener Verein	A+ (DFSFI)	<b>2,25</b>	Gut
Provinzial Kranken	A+ (DFSFI)	<b>2,25</b>	Gut
Vigo	A+ (DFSFI)	<b>2,25</b>	Gut
<b>6</b> Concordia	A (DFSFI)	<b>2,75</b>	Befriedigend

Quellen: Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, DFSFI



**DKV:** In Köln sitzend, wird den Spezialisten für Krankenversicherung in der Ergo-Gruppe die Bestnote in puncto Finanzkraft bescheinigt